

## **Niederschrift**

**Zur 32. Sitzung des Ortsgemeinderates Mörsdorf am 11.05.2017**

### **Öffentlicher Teil**

**Beginn:** 19:30 Uhr

**Vorsitzender:** Herr M. Kirchhoff

**Protokoll:** Herr T. Klingels

**Anwesende:** Gregor Brachtendorf, Werner Christ, Hans-Peter Färber, Kai Gast (ab 21:10), Peter Meurer, Hans- Peter Platten, Hermann Reinartz, Herbert Schmitz, Anne Schnorpfeil, Michael Span, Marita Steffen, Heiko Brachtendorf

**Fehlende:** keine

**Gäste:** Verbandsbürgermeister Christian Keimer (bis 20:53 Uhr)

#### **Öffentliche Sitzung:**

Der Ortsbürgermeister eröffnet die Sitzung und begrüßt den Verbandsbürgermeister Herrn Christian Keimer, die Ratsmitglieder und die anwesenden Bürger.

Die Schriftführung übernimmt mit Zustimmung des Rates Herr Thore Klingels.

Der Vorsitzende stellt vor Eintritt der Tagesordnung die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

#### **Top 1: Einwände der Ratsmitglieder zur Niederschrift vom 29.03.2017**

Es bestehen keine Einwände zur Niederschrift vom 29.03.2017.

Die zur Niederschrift vom 09.02.17 von Heiko Brachtendorf gewünschte Änderung wird nach Abstimmung (5 dafür, 6 dagegen, eine Enthaltung) abgelehnt.

#### **Top 2: Neufassung der Hauptsatzung**

Die Hauptsatzung in der Fassung aus dem Jahr 2004 ist insbesondere nach dem Kreiswechsel in einigen Punkten anzupassen, bzw. verbesserungswürdig.

Im Einvernehmen mit dem Rat übergibt der Vorsitzende das Wort an den Verbandsbürgermeister Christian Keimer, welcher die Vorschläge zur Verbesserung der Satzung vorstellt und die Zusammenhänge erläutert. Während der anschließenden Abstimmung zunächst zu § 5/6 (Aufwandsentschädigung) bittet er den Ortsbürgermeister sowie den Beigeordneten Hans-Peter Färber, den Tisch zu verlassen. Diese beiden Paragraphen werden mehrheitlich von den Ratsmitgliedern beschlossen (9 dafür, einer dagegen und eine Enthaltung).

Die übrigen Paragraphen der Hauptsatzung werden von allen Ratsmitgliedern und dem Vorsitzenden so wie vorgeschlagen einstimmig und ohne Einwände beschlossen.

#### **Top 3: Wahl des Beigeordneten, Ernennung, Vereidigung und Einführung in das Amt**

Der Vorsitzende erklärt, dass Hans-Peter Färber ihm seit Antritt seines Amtes im Oktober 2014 in der Funktion des 2. Beigeordneten sehr verlässlich für Mörsdorf zur Seite steht. Seine Erfahrung,

insbesondere mit kommunalen Vorgängen, sei für die Gemeinde und ihn ein Glücksfall.

Während der Zeit von November 15 bis Oktober 16 nahm Bernhard Seibel die Position des ersten Beigeordneten ein, was aber den Einsatz von Hans-Peter nicht änderte.

Gemeinsam mit dem Vorsitzenden und auch alleine beteiligte sich Hans-Peter Färber an vielen für die Gemeinde wichtigen Sitzungen, wobei ihm die Position des 2. Beigeordneten nicht gerecht wird.

Um ihn, insbesondere nach außen, mit der seiner Tätigkeit entsprechenden Amtsbezeichnung auszuzeichnen habe der Vorsitzende diesen Punkt auf die Tagesordnung gesetzt und bittet die Ratsmitglieder, ihre Stimme für Herrn Hans-Peter Färber abzugeben.

Hermann Reinartz schlägt als 1. Beigeordneten Herrn Heiko Brachtendorf vor.

Mit Einverständnis des Rates übergibt der Vorsitzende die Durchführung der Wahl an Bürgermeister Christian Keimer, verbunden mit der Bitte, die Funktion des Beigeordneten zu erläutern.

Herr Keimer erklärt zunächst, dass der Beigeordnete insbesondere die Vertretung des Bürgermeisters während des Urlaubs oder bei Krankheit übernimmt. Idealerweise soll der Beigeordnete dem Bürgermeister als Berater zur Seite stehen.

Zur Durchführung der Wahl bittet Herr Keimer den Vorsitzenden erneut, den Tisch zu verlassen, da er bei der Wahl der Beigeordneten nicht stimmberechtigt ist. Die Ratsmitglieder stimmen nun per Geheimwahl ab. Die Wahlzettel werden vom Verbandsbürgermeister und dem Vorsitzenden mit folgendem Ergebnis ausgezählt:

7 Ratsmitglieder stimmen für Heiko Brachtendorf, 5 Ratsmitglieder stimmen für Hans-Peter Färber.

Herr Brachtendorf nimmt die Wahl an. Der Vorsitzenden vereidet ihn und überreicht ihm die Urkunde.

#### **Top 4: „Strumpffabrik“: Beschlussfassung zum Abriss.**

Der Vorsitzende erklärt, dass die vertragliche Bindung der "Strumpffabrik" beendet sei und diese nun komplett abgerissen werden könne. Hierzu liegt bereits ein Angebot der Fa. Hennchen in Höhe von rund 20.000.— Euro netto vor. Weitere Angebote seien aber bereits angefordert, was eine konkrete Auftragsvergabe derzeit noch nicht möglich macht. Er bittet jedoch den Rat abzustimmen, ob er generell mit dem Abriss einverstanden sei. Der Rat beschließt einstimmig den Abriss der alten Strumpffabrik.

Die Abstimmung über die konkrete Auftragsvergabe, wird auf die nächste Sitzung vertagt.

#### **Top 5: Verkehrs- und Besucherlenkung: Beratung und Beschlussfassung zur Umsetzung der Ergebnisse aus der Bürgerbeteiligung.**

Der Vorsitzende stellt die während der Verkehrs- und Besucherlenkung herausgearbeiteten Vorschläge vor:

##### **5.1: ÖPNV-Halte- und Wendepunkt:**

Während der Verkehrs- und Besucherlenkung wurde eine Planung zu einem Bushalte- und Wendepunkt mit Busparkplatz für Reisebusse vorgestellt und diskutiert.

Zu diesem Thema, so der Vorsitzende, wurde im Rat insbesondere darüber diskutiert, ob der Platz nur zum Halten und Wenden für den öffentlichen Nahverkehr und den "Regio-Radler" genutzt werden soll oder auch zum Abstellen der touristisch genutzten Reisebusse. Die Frage ist nun, ob der Platz auch zum Parken der Reisebusse oder lediglich zum Aus- bzw. Einsteigen der Bustouristen genutzt werden soll, die Busse dann aber zum Parken auf den Parkplatz "Breitwies" fahren müssen.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden gab es dazu keine Frage aus dem Rat.

Der Vorsitzende schlägt vor, auch den anwesenden Bürgern die Gelegenheit geben, sich zu diesem Thema max.10 Minuten lang zu äußern - und fragt den Rat, ob er damit einverstanden sei.

Der Vorschlag wird vom Rat einstimmig angenommen; der Vorsitzende lässt die anwesenden Bürger zu Wort kommen.

Aus den Reihen der etwa 60 anwesenden Bürger wird eindeutig für die touristische Nutzung bzw. das Parken der Reisebusse auf dem Gelände der alten Strumpffabrik befürwortet. Die Bürger stehen dem Projekt positiv gegenüber. Sie betonen den Standortvorteil auf gemeindeeigenem Gewerbegrundstück. Mehrfach wird betont, dass das Projekt schon während des Termins zur Verkehrs- und Besucherlenkung in der letzten Woche vorgestellt wurde und die beteiligten Bürger eindeutig für die Errichtung eines solchen Parkplatzes sind. Die Bürger äußern ihr Erstaunen und Unverständnis zur Haltung des Rates in dieser Sache.

Der Vorsitzende öffnet wieder die öffentliche Sitzung und fragt den Rat, ob noch weitere Fragen anstehen. Da dies nicht der Fall ist bittet er zunächst um Abstimmung darüber, ob auf dem Gelände der "Strumpffabrik" ein ÖPNV-Bushalte- und Wendepunkt gebaut werden soll. Der Rat stimmt einstimmig dafür.

Weiter fragt der Vorsitzende den Rat, ob der ÖPNV-Bushalte- und Wendepunkt auch zum Abstellen bzw. Parken von Reisebussen genutzt werden soll. Trotz der eben vorgetragenen positiven Stellungnahmen der Bürger für das Nutzen als Parkplatz für Reisebusse stimmt der Rat mit 7 Stimmen gegen und lediglich 6 Stimmen für das Parken von Reisebussen.

Der Vorsitzende fragt den Rat, ob er Planung der ÖPNV-Halte- und Wendestelle an das Büros Stadt-Land Plus vergeben will. Das Angebot zur baureifen Überplanung des Geländes mit Antragsstellung zur Förderung liegt bei ca. 13.000.— Euro netto. Der Rat stimmt der Beauftragung des Büros zur Planung der ÖPNV-Halte- und Wendestelle einstimmig zu.

## **5.2: Verkehrsführung P2 und P3:**

Hier stellt der Vorsitzende noch einmal die sogenannte „Ringlösung“ vor, welche als Verkehrsführung zwischen dem Parkplatz 2 „Breitwies“ und dem Parkplatz 3 „Sportplatz“ dienen soll. Dazu wurde bisher seitens des Rates und anliegender Bürger Kritik geäußert. Er verliest folgende Mail von Herrn Külzer, Bauleitplanung der Kreisverwaltung, vom 08.05.17:

*Sehr geehrte Damen und Herren,  
grundsätzlich ist vieles möglich oder zumindest tolerierbar, wenn alle es wollen und alle an einem Strang ziehen. Geht man allerdings nach dem Buchstaben des Gesetzes, ist die Ringlösung folgendermaßen zu bewerten.*

*Da der Weg am Sportplatz als Wirtschaftsweg gewidmet und entsprechend im rechtsverbindlichen Bebauungsplan dargestellt ist, darf er nicht als Erschließungsstraße für die Parkplätze genutzt werden. Der Wirtschaftsweg müsste eingezogen und als Gemeindestraße neu gewidmet werden. Ob auch eine Bebauungsplanänderung gem. § 125 BauGB notwendig würde, wurde noch nicht abschließend geprüft, ist aber sehr wahrscheinlich.*

*Mit freundlichen Grüßen  
Michael Külzer*

Auf die Frage, ob die sogenannte „Ringlösung“ umgesetzt werden soll, stimmt der Rat wie folgt ab:

Ja: 1

Nein: 11

Enthaltung: 1

## **5.3: Dynamisches Parkleitsystem:**

Der Vorsitzende stellt einen weiteren Vorschlag aus der Moderation zur Verkehrs- und Besucherlenkung, die Einrichtung eines dynamischen Parkleitsystems, vor

Ein Angebot zur planerischen Umsetzung liegt noch nicht vor. Ein überschlägiges Angebot zur Hard- und Software eines solchen Parkleitsystems beläuft sich auf rund 80.000--Euro netto.

Da zunächst klar sein sollte, welche Parkplätze zukünftig überhaupt zur Verfügung stehen, um ein solches System einzurichten schlägt der Vorsitzende die Verschiebung eines konkreten Beschlusses dazu vor. Dieser Vorgehensweise folgt der Rat einstimmig.

Aus dem Rat kommt der Vorschlag, Mitarbeiter zu suchen, die an Feiertagen und Wochenenden die Besucher-PKW zu den Parkplätzen leiten und dort einweisen. Es sollen etwa 10 Leute auf 450€-Basis gesucht werden, die wechselweise eingesetzt werden können.

#### **Top 6: Straßenbeleuchtung: Beratung und Beschlussfassung zur nächtlichen Leuchtdauer**

Der Vorsitzende berichtet, dass vom RWE ein Impuls kommt, der die Straßenbeleuchtung nachts in der Zeit von 1:00-5:00 Uhr ausschalten könnte. Viele Gemeinden in der VG nutzen diese Ausschaltung der Straßenbeleuchtung. Sie würde in Mörsdorf eine Ersparnis von rund 3.500--/anno und eine längere Haltbarkeit der Leuchtmittel bringen.

Dies wird jedoch vom Rat mit 10 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen abgelehnt.

#### **Top 7: Beantwortung einer Bürgeranfrage.**

In einer schriftlichen Bürgeranfrage wird gefragt, wie hoch die voraussichtlichen Kosten für den neuen Parkplatz "Güterhüstgen" sowie die Rückbaukosten des Parkplatzes am Friedhof seien. Der Vorsitzende betont, dass die folgenden Zahlen auf groben Schätzungen beruhen und sich erhebliche weitere Kosten aus den noch ausstehenden Gutachten und dem voraussichtlich zu erstellenden B-Plan-Verfahren ergeben können.

Die erste Frage beschäftigt sich mit den Gesamtkosten des neuen Parkplatzes „Güterhüstgen“. Hier liegt eine erste Schätzung der Verbandsgemeinde für zwei Varianten vor, die entsprechend einer evtl. Baugenehmigung bzw. landespflegerischen Vorgaben möglich wären:

##### **Variante 1: komplette Schotterbefestigung**

Baukosten nach Grobkostenschätzung ca.	€ 127.000,-
Planungshonorar Zone I,	€ 17.575,-
Geolog. Unters., landespfl. Planung, Kampfmittelortung, Prospektion	€ 14.000,-
<b>Nettosumme</b>	<b>€ 158.575,-</b>

##### **Variante 2: Fahrgassen Schotter, Parkplätze Schotterrasen**

Baukosten nach Grobkostenschätzung ca.	€ 201.000,-
Planungshonorar Zone I,	€ 25.410,-
Geolog. Unters., landespfl. Planung, Kampfmittelortung, Prospektion	€ 14.000,-
<b>Nettosumme</b>	<b>€ 240.410,-</b>

Nicht enthalten sind Kosten wie Katastervermessung, Bebauungsplan, Beleuchtung. Die Schätzung geht davon aus, dass die Zu- und Abfahrt über den noch zu verbreiternden, asphaltierten Weg erfolgen kann. Diese Kosten wurden nicht ermittelt.

## **2.: Wie hoch sind die voraussichtlichen Kosten des Rückbaus des P am Friedhof?**

Diese liegen nach vorsichtiger Schätzung der VG bei ca. € 10.000.--.

## **3.: Wie lang ist die Amortisationszeit der eingesetzten Mittel:**

a.) Welche Einnahmen erwartet die Gemeinde am neuen Parkplatz?

Der Vorsitzende sieht sich wegen des nicht absehbaren Besucherverhaltens nicht in der Lage, diese Frage zu beantworten.

b.) Wie lange dauert es, bis der Kredit für die Baumaßnahme zurückgeführt ist?

Der Vorsitzende vermutet mindestens 20 Jahre, wenn die Gemeinde dafür überhaupt einen Kredit bekäme.

c.) Ab wann ist diese Investition in der Ertragsphase?

Auch bei diese Frage sieht sich der Vorsitzende außer Stande sie zu beantworten.

Konkreter, so der Vorsitzende, sei ihm eine Beantwortung derzeit nicht möglich.

Aus dem Rat kommen keine Fragen oder Einwände.

## **Top 8: Mitteilungen und Verschiedenes.**

Der Vorsitzende tritt mit der Bitte an den Rat und die anwesenden Bürger darauf zu achten, dass auf den Kompost am Friedhof keine Kunststoffe oder nichtorganische Materialien geworfen werden. Hierfür stehe eine extra Tonne bereit.

## **Die nächste Ratssitzung findet am 6. Juni statt.**

In einer abschließenden Diskussion fordern die Ratsmitglieder von einander einen besseren Zusammenhalt.

Hans-Peter Färber fordert, dass bei Besprechungen der gesamte Rat anwesend sein muss.

Hans-Peter Platten fordert die Ratsmitglieder, die gegen den Bau eines Busparkplatzes gestimmt haben, sich noch einmal mit dem Thema auseinanderzusetzen und ihre Entscheidung noch einmal zu überdenken.

**Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 20:35 Uhr.**